



NU

Landkreis
Neu-Ulm



WemuFra
Weg der
mutigen Frau

Präventionsprojekt
female genital mutilation/cutting
FGM/C
weibliche Genitalbeschneidung

FGM/C ist eine Verletzung der Menschenrechte

Die WHO (World Health Organization - Weltgesundheitsorganisation) unterscheidet vier Formen von FGM-C. Alle stellen Menschenrechtsverletzungen dar.

FGM/C verletzt vor allem drei bedeutende internationale Menschenrechtsprinzipien:

- Das Recht auf körperliche Unversehrtheit
- Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung
- Eine geschlechtsspezifische Gleichstellung von Frauen

Genitalbeschneidung zählt in Deutschland zu den Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit und ist in § 226 a StGB als eigenständiger Straftatbestand geregelt.

Genitalbeschneidung ist auch strafbar, wenn das betroffene Mädchen im Ausland beschnitten wird, ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt aber in Deutschland hat (§5, Nr. 9a StGB).“

Folgen von FGM/C

Die Folgen von FGM-C sind sehr vielfältig und häufig lebenslang:

- Psychische Traumata/Sexualtraumata
- Körperliche Beschwerden und Beeinträchtigungen wie zum Beispiel:
 - Schwierigkeiten beim Urinieren und der Menstruation
 - Zysten
 - Infektionen
 - Unfruchtbarkeit
 - Einschränkung des sexuellen Empfindens
 - Schmerzen und Probleme beim Geschlechtsverkehr
 - Komplikationen bei Geburten...

Was ist WemuFra?

WemuFra (**W**eg der **mutigen F**rau) ist ein Präventionsprojekt gegen weibliche Genitalbeschneidung (female genital mutilation/cutting FGM/C).

WemuFra ist Ansprechpartnerin für Mädchen und Frauen, die von Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffen oder bedroht sind, wie auch für Fachkräfte aus dem sozialen, pädagogischen oder medizinischen Bereich.

Als Fachstelle bieten wir Beratung und Unterstützung zu folgenden FGM/C relevanten Themen an:

- Vermittlung von/Begleitung zu medizinischen Hilfsangeboten (z. B. Gynäkologin, Urologin...)
- Schwangerschaft und Geburt (z. B. Vermittlung von/Begleitung zu Hebammen mit spezifischen Kenntnissen zu FGM/C)
- Asyl und Aufenthalt
- Aufzeigen von Schutzmöglichkeiten für bedrohte minderjährige Kinder (Mädchen)
- Vermittlung und Begleitung zu Fachkliniken und Fachärztinnen und Fachärzten

- Vermittlung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit entsprechenden Sprachkenntnissen, z. B. Französisch, Englisch, Arabisch, Kurdisch, Somali, Tigrinya, Swahili, Wolof, Farsi und vielen weiteren Sprachen aus Subsahara-Afrika und Nordafrika.
- Netzwerkarbeit
- Prävention

Beratung zu weiteren Themen bezüglich FGM/C. Zum Beispiel:

- Sie leiden psychisch unter den Folgen von FGM/C?
- Die Folgen beeinflussen Ihre Partnerschaft?
- Ihre Familie möchte gegen Ihren Willen ihre Tochter beschneiden lassen?

Wir beraten Sie gern!

Gemeinsam aufklären

Das Präventionsprojekt ist bei der Gleichstellungsstelle des Landratsamts Neu-Ulm angesiedelt und findet in enger Kooperation mit der Fachberatungsstelle „Frauenberatung und Notruf – Schwerpunkt Sexualisierte Gewalt“ der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt Neu-Ulm statt.

***Sie möchten sich gerne
für WemuFra engagieren?
Wir freuen uns,
von Ihnen zu hören!***



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Ansprechpartnerinnen des Projektes für den Raum Günzburg und Neu-Ulm

Bereich Beratung und Begleitung,
Netzwerkarbeit
Mirjam Keita-Schlosser und Martina Nevyjel
Landratsamt Neu-Ulm
Kantstr. 8
89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731/7040 10275, 0731/7040 53209
gleichstellungsbeauftragte@lra.neu-ulm.de
mirjam.keita-schlosser@lra.neu-ulm.de

Frauenberatung und Notruf – Schwerpunkt
Sexualisierte Gewalt
Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein e.V.
Anneliese Wolf und Jana Gaier
Silcherstraße 45
89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731/73737, 0731/378 396 76
notruf@awo-neu-ulm.de

Koordination MultiplikatorInnenpool
Bettina Ostermann
Telefon: 0731/7040 10275
info@bettina-ostermann.de



Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm

poststelle@lra.neu-ulm.de

www.landkreis-nu.de